

# MEDIENSPIEGEL

22.05.2018

Stiftung MURIKULTUR  
Heidi Holdener  
Marktstrasse 4  
5630 Muri AG

Lieferschein-Nr.: 10832103

Auftrag: 1094358




Themen-Nr.: 800.17

Ausschnitte: 3

Folgeseiten: 2

Total Seitenzahl: 5

---

	21.05.2018	regiomagazin.ch Einblick in den Alltag der Mönche	01
	21.05.2018	regiomagazin.ch Im Freien zu singen	02
	15.05.2018	watson.ch Rhythmus der Lebensfreude	04



Muri - Öffentliche Führung im Kloster Muri

## Einblick in den Alltag der Mönche

Pater Jodok Stirnimann hat um 1700 im Kloster Muri gelebt und während seines ganzen Lebens Tagebuch geführt. Die Besucher können einen Blick auf die aufregenden und merkwürdigen Ereignisse aus dem Leben dieses Mönchs werfen und Vertrauliches aus dem Klosteralltag hören .

Die Führerinnen und Führer vom Museum Kloster Muri freuen sich auf neugierige und zahlreiche Besucher. Dieses Angebot richtet sich an interessierte Einzelbesucher.

10.6.2018

14:00 Uhr

Kloster

Marktstrasse

5630 Muri

www.murikultur.ch



Muri - Zürcher Sing-Akademie im Klosterhof

## Im Freien zu singen

Die Zürcher Sing-Akademie entstand 2011 als professioneller Konzertchor und Partner des Tonhalle-Orchester Zürich. Inzwischen blickt der Chor auf sechs erfolgreiche Saisons zurück. Konzerttourneen führten ihn nach Deutschland (2012), Israel (2014), Italien und in die Niederlande (2015), 2016 in den Libanon. Der feste Kernchor in Kammerchorstärke bietet Möglichkeiten, die Zusammensetzung des Chors ohne Identitätsverlust den jeweiligen Bedürfnissen anzupassen.

Als sinfonischer Chor hat die Zürcher Sing-Akademie, ausser mit dem Tonhalle-Orchester Zürich, auch mit vielen anderen Orchestern aus der Schweiz und dem Ausland zusammengearbeitet unter Dirigenten wie Giovanni Antonini, Daniel Barenboim, Ivor Bolton, Lionel Bringuier, Frans Brüggen, Charles Dutoit, Neeme Järvi, René Jacobs, Bernhard Haitink, Pablo Heras-Casado, Ton Koopman, Krzysztof Penderecki, Donald Runnicles und David Zinman. Eine besondere Sparte bilden die Barockorchester, so Orchestra La Scintilla an der Oper Zürich und Tafelmusik Baroque Orchestra (Kanada). 2014 war die Zürcher Sing-Akademie bei den BBC Promenade Concerts in London zu Gast, wo sie mit dem Zürcher Kammerorchester unter der Leitung von Sir Roger Norrington Bachs Johannespassion aufführte. In der Saison 2017/18 arbeitet die Sing-Akademie erstmals mit dem Freiburger Barockorchester unter René Jacobs und dem Luzerner Sinfonieorchester unter James Gaffigan zusammen. Tourneen führen den Chor nach Asien und in diverse Hauptstädte Europas.

Die Sing-Akademie organisiert Stimmbildungswochen mit herausragenden Gesangspädagog(inn)en und entwickelt auch Aktivitäten für und mit Laien und semi-professionellen Sänger(inne)n.

23.6.2018

20:30 Uhr

Klosterhof

Marktstrasse

5630 Muri

www.murikultur.ch



[www.sing-akademie.ch](http://www.sing-akademie.ch)



## Rhythmus der Lebensfreude

Der Musiker Eric Harland spielte letztes Wochenende gleich drei Mal ein Solokonzert im Pflegidach Muri. Er verkörperte beim Schlagzeugspielen mit seiner modernen Musik eine unglaubliche Lebensfreude, welche alle Zuschauer mitriss.

15.05.18, 15:22

Stella-Maris Bel

Während des Konzerts war das Schlagzeug immer im Mittelpunkt. Indem Eric Harland die Trommeln verschieden anschlug, erzeugte er eine unglaubliche Vielfalt an Klängen. Seine Rhythmen verführten das Publikum zum mitwippen und tanzen. Er liess das Instrument in all seinen möglichen Rhythmen und Lauten erklingen. Die Stücke hatten ein Spektrum von modernen Weltraumklängen bis hin zu afrikanischen Rhythmen.

«Eric hat aus dem Schlagzeug alles rausgeholt, was man rausholen kann.»

anonymer Zuschauer

Die Hintergrundmusik erklang in tiefen Bässen, in modernen elektronischen Akzenten oder von einem Keyboard. Dabei spielte er das Keyboard und Schlagzeug gleichzeitig. Während einem schnellen Stück erzeugte Eric auch noch Trompetenakzente mit seiner Bassstimme.

Für Eric Harland war der Auftritt im Pflegidach Muri das aller erste Solokonzert, welches auch Live aufgenommen wurde. Der Musiker aus Houston Texas, begrüßte das Publikum mit seiner tiefen Stimme. Sein lockeres und bescheidenes Auftreten macht ihn von Anfang an sehr sympathisch. Mit den Worten, «Erwartet nichts und lasst uns



mal sehen, wohin der Abend uns bringt!», begann er sein Konzert.

Eric blieb beim Spielen ganz bei sich. Er verhielt sich je nach Stück anders. Bei einigen Stücken schloss er anfangs seine Augen und lehnte sich sanft zu den Trommeln hin, als würde er ihnen lauschen und fing dann mit ihnen zu spielen an. Bei anderen wiederum setzte er sich stolz im Stuhl auf und verzauberte mit dem breiten Lächeln das gesamte Publikum. In schnellen Stücken hingegen, beugte er sich über die Trommeln, um den präzisen Rhythmen Klang zu geben. Aber stets spielte er seine Rhythmen konzentriert, mit weit aufgerissenen Augen und mit einem Taktgefühl das einem Schweizer Uhrwerk gleichkommt.

«Wenn ich spiele, dann kann ich mich Selbst sein.»

Eric Harland

Mit dem Trommeln begann der 42-jährige Eric Harland schon ganz früh. Er erzählte, dass er bereits mit vier Jahren seine Mutter beim Singen in der Küche musikalisch unterstützte, indem er auf leeren Töpfen ihren Gesang begleitete. Als seine Grossmutter das sah, prophezeite sie: «Du wirst eines Tages ein berühmter Drummer!»

Wenn Eric Harland heute Schlagzeug spielt, ist er wie ein Kind. Ein Kind, das die reinste Lebensfreude ausstrahlt. Mit seiner Musik lässt er die Zuschauer Freude spüren. Bei den brasilianisch angehauchten Stücken bestätigt er, dass er mit seinem Po auf dem Stuhl zu seiner Musik mitgetanzt hat. Eben diese Energie lässt er das Publikum mit Hilfe seiner Musik am ganzen Körper fühlen.

Eric Harald ist ein hervorragender Musiker. Er ist wie der Roger Federer der Schlagzeuger. Eric macht immer das Unerwartete und kann das dann auch perfekt umsetzen. Mit seiner Musik setzt er den Weg für die Zukunft der Musik. Der vor jugendlicher Energie sprudelnde Musiker verabschiedet sich mit den Worten: «Thank you to this wonderful temple Musig im Pflegidach Muri and much peace and love to all of you.»